

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Harald Gindra und Katina Schubert (LINKE)

vom 03. Dezember 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Dezember 2018)

zum Thema:

Zukunft der Beschäftigten des Siemens-Dynamowerks

und **Antwort** vom 13. Dezember 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Dez. 2018)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Harald Gindra (Die Linke) und Frau Abgeordnete Katina Schubert (Die Linke)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 17 206

vom 03. Dezember 2018

über Zukunft der Beschäftigten des Siemens-Dynamowerks

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Arbeitsplätze gibt es zurzeit real im Dynamowerk?

Zu 1.: Nach aktueller Auskunft des Unternehmens arbeiteten am 01.10.2018 im Dynamowerk 686 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (zzgl. ca. 50 Auszubildende).

2. Wie viele Arbeitsplätze werden im Siemens-Campus für die nach dem vollzogenen Stellenabbau verbleibenden Beschäftigten geschaffen, damit diese einen Wechsel in die neuen Bereiche vollziehen können?

3. Wie viele Arbeitsplätze werden zusätzlich geschaffen?

4. Inwieweit wird sich der Senat dafür einsetzen, dass die Beschäftigten aus dem Dynamowerk einen Wechsel in die neuen Bereiche vollziehen können? War das Gegenstand der Verhandlungen und gibt es hierzu vertragliche Zusicherungen seitens der Siemens AG? Wenn ja, welche, und wenn nein, warum nicht?

Zu 2. bis 4.: Das Land Berlin hat großes Interesse den Innovationscampus in Siemensstadt gemeinsam mit Siemens zu gestalten. Das Engagement der Siemens AG am traditionsreichen Standort Berlin war und ist von erheblicher Bedeutung für die Wertschöpfung und die Beschäftigung in der Hauptstadtregion. Zudem stellt die Ansiedlung des Innovationscampus die größte Einzelinvestition eines Unternehmens in Berlin dar.

Eine wesentliche Aufgabe, der sich Siemens mit den Campus-Aktivitäten stellt, besteht darin, den produktionstechnischen Strukturwandel gemeinsam mit unterschiedlichen Akteuren aus Industrie und Wissenschaft voranzutreiben. Der Senat wird sich

für den Erhalt und die Sicherung bestehender Arbeitsplätze im Dynamowerk und an den anderen Siemensstandorten einsetzen sowie die Entwicklung des Standortes gemeinsam mit der Siemens AG und anderen Akteuren wie den schon jetzt kooperativ eingebundenen Forschungseinrichtungen und weiteren Unternehmen eng begleiten, wie dies auch in den beiden am 31. Oktober 2018 unterzeichneten Memoranden of Understanding festgehalten ist.

Diese Memoranden of Understanding beinhalten, neben der Realisierung des Campus, auch Aussagen zur Weiterentwicklung bestehender Arbeitsplätze und der Schaffung neuer Stellen. Die Absichtserklärung fasst den aktuellen Planungsstand zusammen, Konkretisierungen und Detailverhandlungen folgen in den kommenden Monaten.

Zusätzliche Stellen könnten mittelfristig u.a. durch die geplante Einbindung anderer, auch kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie die Deckung des Bedarfs an hochqualifiziertem Personal entstehen. Es ist zudem geplant, StartUps anzusiedeln und die Wertschöpfung von der Idee bis zur Produktion und Nutzung direkt vor Ort zu realisieren.

Berlin, den 13.12.2018

In Vertretung

Henner B u n d e

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Energie und Betriebe